

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) vom: 04.11.2009 eingegangen: 04.11.2009	Gremium:	6. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	15.12.2009 216 37 öffentlich Dez. 3
Ungesicherte bzw. nicht auskömmliche Beschäftigung in Karlsruhe		

Datenquelle für die die Arbeitsagentur Karlsruhe betreffenden Fragen sind die Statistiken der Bundesanstalt für Arbeit bzw. des Statistikservices Südwest der Bundesanstalt für Arbeit. Die Daten beziehen sich auf den Stadtkreis Karlsruhe. Daten zu sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen stehen nur zeitversetzt zur Verfügung, da die Arbeitgeber ihre Meldungen im Nachhinein abgeben müssen.

1. Wie hat sich die Zahl der Arbeitnehmer/-innen in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt, die in Karlsruhe über Zeitarbeit beschäftigt sind?

Beschäftigte	Stand 31.03.2009	Vorjahr	Differenz
insgesamt	3.494	4.109	-615 (-15 %)
männlich	2.108	2.540	-432 (-17 %)
weiblich	1.386	1.569	-183 (-12 %)

Für das Jahr 2009 ist aufgrund der derzeitigen Wirtschaftslage mit einem weiteren Beschäftigungsrückgang in dieser Branche zu rechnen.

2. Wie hat sich die Integration dieser Arbeitnehmer/-innen in den ersten Arbeitsmarkt in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt?

Zur Integration von Zeitarbeitsbeschäftigten in den ersten Arbeitsmarkt sind keine differenzierten Aussagen möglich. Diese Daten sind Bestandteil der Zahlen des ersten Arbeitsmarktes.

3. Wie hat sich der Durchschnittslohn dieser Zeitarbeiter/-innen in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt?

Zum Durchschnittslohn von Zeitarbeitnehmern/-innen sind keine Aussagen möglich.

4. Wie hat sich die Zahl der Vollbeschäftigten in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt?

Beschäftigte	Stand 31.03.2009	Vorjahr	Differenz
insgesamt	154.568	153.856	712 (+0,5 %)
männlich	81.356	81.499	-43 (-0,2 %)
weiblich	73.212	72.357	855 (+1,2 %)

5. Wie hat sich die Zahl der 400-EURO-Jobs in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt?

Anzahl Minijobs 30.06.2007 26.515
Anzahl Minijobs 30.06.2008 26.999
Neuere Daten liegen nicht vor.

6. **Wie hat sich die Zahl der Arbeitnehmer/-innen in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt, die trotz Erwerbstätigkeit zusätzlich Unterstützung nach SGB/Hartz IV bekommen?**

Versicherungspflichtig Beschäftigte mit ergänzenden Leistungsansprüchen nach dem SGB II

Einkommen	Dezember 2008	März 2009	Juni 2009	Oktober 2009
400 bis 800 € insgesamt	1.158	1.153	1.158	1.257
männlich	382	334	360	414
weiblich	776	819	798	843
über 800 € insgesamt	522	483	493	479
männlich	254	214	215	201
weiblich	268	269	278	278

7. **Wie hat sich die Zahl der Kurzarbeiter/-innen in den letzten 12 Monaten (pro Monat) entwickelt?**

Anzahl Kurzarbeiter/innen Juni 2009 3.890 (männlich 2.969, weiblich 921). Ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich.

Hierzu ist folgender Hinweis erforderlich:

Vor Beginn der Kurzarbeit müssen Betriebe eine Anzeige über den Arbeitszeitausfall der örtlichen Arbeitsagentur erstatten. Diese Anzeigen sind somit als potentielle Zugänge in die Kurzarbeit zu interpretieren. Wie viele Personen später tatsächlich kurz arbeiten und in welchem Umfang Arbeit ausfällt, wird allerdings erst mit beträchtlicher Zeitverzögerung sichtbar.

8. **Wie hat sich die Lohnquote der Beschäftigten in den letzten 12 Monaten (Durchschnittslohn pro Beschäftigten) entwickelt?**

Zur Entwicklung der Lohnquote sind keine Aussagen möglich.

9. **Stimmt die Stadtverwaltung der Auffassung zu, dass die reine Zahl der Beschäftigten bzw. die Arbeitslosenquote keine Aussage darüber zulässt, ob diese Beschäftigung ein auskömmliches Einkommen sichert oder nicht?**

In den in der Antwort zu Frage 6 dargestellten Fällen sind neben den versicherungspflichtigen Einkünften ergänzend Leistungen nach dem SGB II zu gewähren. Dies hängt zum einen von der Größe der Bedarfsgemeinschaft und zum anderen von den Kosten der Unterkunft ab.